

[Karlsruhe](#) / [Karlsruhe-Stadt](#) / [Oststadt](#)**BNN+** 800 Gegenstände im Sortiment

Zu Besuch im Leihlokal: Karlsruher können in der Oststadt kostenlos Alltagsgegenstände ausleihen

Manche Anschaffungen sind unnötig – davon sind die Ehrenamtlichen im Leihlokal Karlsruhe überzeugt. Statt einen Dampfreiniger zu kaufen, können Karlsruher diesen in der Oststadt umsonst ausleihen. Die Verantwortlichen legen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit.



Besonders beliebt: Kindersitze werden oft von Großeltern ausgeliehen. Foto: Sidney-Marie Schiefer

von **Sidney-Marie Schiefer**

vor 4 Stunden

📖 3 Minuten



Ein Kindersitz, eine Bohrmaschine, ein Mixer, eine Biergarnitur und ein Kinderfahrrad. Was sich liest wie die Packliste für einen ziemlich wilden Urlaub, ist in Wahrheit nur ein kleiner Teil des Sortiments des Karlsruher Leihlokals.

In der Gerwigstraße in der Karlsruher Oststadt können Karlsruher rund 800 verschiedene Gegenstände ausleihen. Kosten entstehen dabei keine, die Kunden müssen nur eine Kaution hinterlegen. 115 Euro bekommt Nadine Klickow bei ihrem Besuch des Leihlokals zurück. Die 32-Jährige hat sich einen der teuersten Gegenstände ausgeliehen.

Einen Dampfreiniger.

Das graue, unhandliche Gerät ist nicht sonderlich modern. Es hat aber einwandfrei funktioniert – attestiert Klickow. „Mein Bad hat sich in eine Dampfsauna verwandelt“, schildert die Karlsruherin ihre Putzaktion. Sie leiht sich geschätzt alle drei Monate etwas aus. Vor allem Dinge, die sie im Alltag sonst nicht benötigt. „Einen Dampfreiniger brauche ich normalerweise nicht“, sagt sie.



Geräte werden geprüft: Nadine Klickow hat einen Dampfreiniger ausgeliehen. Foto: Sidney-Marie Schiefer

Genau das sei Sinn und Zweck des Lokals, sagt Rafael Halberstadt. Er arbeitet seit zwei Jahren ehrenamtlich im Verleih und betont: „Jeder Karlsruher kann sich zuerst im Leihlokal informieren, bevor er etwas Neues anschafft.“

Mehr zum Thema

[Food-Sharing](#)

Ernährungs-Expertin aus der Ortenau gibt Tipps gegen Lebensmittelverschwendung

Viele Dinge landen nach einem Mal benutzen im Keller, mutmaßt er, das sei nicht nachhaltig. Auf Nachhaltigkeit legt das Leihlokal besonders viel Wert. Keiner der Gegenstände wurde extra für den Verleih angeschafft. Das Sortiment besteht ausschließlich aus gespendeten gebrauchten Gegenständen.

Projekt der Bürgerstiftung kauft keine Gegenstände

Das Leihlokal wurde 2018 als Projekt der Bürgerstiftung Karlsruhe gegründet, damals gingen die Ehrenamtlichen mit rund 200 Gegenständen an den Start. Weitere 600 kamen dazu. „Manchmal stehen einfach Gegenstände im Hof“, sagt Halberstadt.

Alle Spenden werden von den Helfern geprüft und mit einer Nummer versehen. Durch diese Nummer bekommen beispielsweise die Bohrmaschinen einen festen Platz im Schuppen zugewiesen. „Wenn ein Gegenstand ein Jahr nicht ausgeliehen wird, verkaufen wir ihn für den guten Zweck auf dem Flohmarkt“, sagt Halberstadt.

Leihlokal in Zahlen

Manche Dinge seien aber auch echte Ladhüter und dann einmal im Jahr komplett vergriffen.

Halberstadt zeigt auf ein Regal. Recht weit oben liegen dort Weihnachtsbaumständer und gleich daneben ein Raclette-Gerät: „Weihnachten und Silvester sind die immer vergriffen.“ Damit kein Besucher umsonst zum Leihlokal kommt, können die Gegenstände online reserviert werden. Das Programm für die Webseite haben die Helfer selbst geschrieben. Gerne helfen sie damit auch Leihlokalen in anderen Städten aus.

Heimwerker-Artikel sind im Karlsruher Leihlokal besonders gefragt

„Wir wollen die Solidarität untereinander stärken“, sagt Halberstadt. Beispielsweise habe das Leihlokal bisher keinen Bollerwagen in seinem Fundus. Wenn er aber mitbekommt, dass jemand einen benötigt, vermittelt er diese Person gerne weiter. Außerdem sind mehrere

Helfer mit den Trockengeräten des Lokals ins Ahrtal gefahren. Dort haben sie nach der Flutkatastrophe mit angepackt. Rund zehn Ehrenamtliche engagieren sich im Leihlokal.

Bei den Karlsruhern sind vor allem Heimwerker-Artikel gefragt. Zu den meist geliehenen Geräten gehörten Bohrmaschinen, Handkreissägen, Stichsägen und ein Schleifgerät.

„Ich frage immer, ob die Person so ein Gerät schon mal benutzt hat und wofür sie es braucht.“

Rafael Halberstadt, Ehrenamtlicher

Diese werden aber nicht leichtfertig rausgegeben. „Ich frage immer, ob die Person so ein Gerät schon mal benutzt hat und wofür sie es braucht“, sagt Halberstadt. Er möchte verhindern, dass sich jemand verletzt. Deswegen bieten die Ehrenamtlichen auch kostenlose Schulungen für die Geräte an. Auf dem Tresen des Lokals liegt dafür eine Information aus.

Alles was über den Tresen geht, wird von den Helfern intensiv geprüft. Der Dampfreiniger wird eingesteckt und springt an. Doch Halberstadt achtet auch auf Kleinigkeiten.

Er merkt, dass noch Wasser im Tank ist. Das könnte schimmeln. Schnell ist das Wasser ausgekippt. Beschädigte Gegenstände bekommen die Helfer eigentlich kaum zurück, erklärt er. „Wenn mal was kaputt geht, wird es von den Leuten freiwillig ersetzt“, sagt der Helfer. Er erinnert sich auch nur an einen Fall, bei dem ein Gegenstand nicht zurückgebracht wurde. Für diesen Fall fertigen die Helfer eine Kopie des Ausweises an.

Bei Klickow ist nun alles in Ordnung. Die Karlsruherin nimmt auch gleich den nächsten Artikel mit. Einen Mixer, damit will sie Pesto machen.

Link zum Leihlokal

www.buergerstiftung-karlsruhe.de/leihlokal

[Oststadt](#) | [Nachhaltigkeit](#) | [Gesellschaft](#) | [Ehrenamt](#)

Ahnliche Artikel



[Bürgerverein Zay betreut das Angebot](#)

Lesestoff rund um die Uhr: In Rastatt versteckt sich ein Bücherschrank in einer alten Telefonzelle

von Sabine Wenzke

📖 3 Min.



BNN+ [Abschied nach 36 Jahren](#)

Leiter der Gaggenauer Stadtbibliothek geht in den Ruhestand: „Ich übergebe hier im Grunde mein Baby“

von Konstantin Stoll

📖 2 Min.



BNN+ [Keine Corona-Beschränkungen](#)

Das Frühlingsfest startet in Karlsruhe: Ohne Maske macht der Rummel vielen Besuchern mehr Spaß

von Kirsten Etzold

📖 3 Min.



